

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 116

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Museumsfreunde

Es ist schon so: eine Hauptversammlung per Post, oder fernschriftlich, ist nicht das Wahre. Auch wenn die Freude über die hohe Stimmbeteiligung und den krassen Ja-Stimmenanteil von 99.2% gross war. Also: wir haben mit dem Wahlergebnis von 136 Ja-Stimmen sogar den Diktator aus Nordkorea geschlagen. Die Stimmung beim Auszählen war ruhig, geschäftig und konzentriert. Marco Hausamann, unser OCS-Revisor, hat die Arbeiten überwacht, aber auch selber mitgeholfen. Alles wurde zweimal ausgezählt, dann protokolliert und die Stimmzettel anschliessend versiegelt (für den Fall einer Stimmrechtsbeschwerde, was ja im Kanton Thurgau dann und wann vorkommen soll...). So ist nun also alles in bester Ordnung, wir haben ein genehmigtes Budget und können weiterarbeiten. Ein kleiner Wermutstropfen ist allerdings der angekündigte Rücktritt von Andi Berner. Unser langjähriger Kassier und Finanzchef hat mitgeteilt, nach dem laufenden Jahr zurücktreten zu wollen. Also suchen wir auf 2021 einen neuen Kassier:

Infolge Rücktritts suchen wir auf 2021 oder nach Vereinbarung einen

KASSIER-in / Finanzchef-in

für den OCS / das Saurer Museum.

Was muss man können: Eine Ahnung von Buchhaltung haben, mit Geld umgehen können, gewohnt sein, genau zu arbeiten, etwas Zeit für uns haben

Was wir bieten: Keinen Lohn in Geld, aber Du bist eingebettet in ein tolles Team, Du kannst die Arbeit zuhause machen; Du hast Zugang zu allen Spezialisten bei uns (Textil und Fahrzeuge / Motoren). Du darfst, wenn gewünscht, weben und sticken lernen, oder mit unseren Oldtimer-Lastwagen fahren.

Der Präsident und der jetzige Stelleninhaber, Andi Berner, geben gerne Auskunft.

Eine frohe Botschaft konnte ich schon am Schluss des letzten Editorials anfügen: Der Regierungsrat hat höchst offiziell entschieden, dass das neue historische Museum als Ergänzung zum bisherigen Museum im Schloss Frauenfeld den Standort in Arbon haben wird. Entweder in der grossen Webmaschinenhalle oder im ebenso grossen ehem. Zentrallager. Das gibt eine tolle neue Kulturachse von diesem neuen Museum direkt quer durch zu unserem DEPOT und zum Presswerk. Eine kantonale Kommission erarbeitet jetzt die

Planung für die nächste Phase. Arbon macht intensiv mit und bildet eigene Teams, welche unseren Delegierten in der kantonalen Instanz, Stadtpräsident Dominik Diezi, tatkräftig unterstützen können. «Kultur- und Museumsstadt» wird immer mehr zu unserer Marke.

Die «150-Jahre-Saurer-Jubiläumsstiftung» gab etwas mehr zu tun und zu denken, als sonst üblich. Die Stiftung, gegründet von Saurer anlässlich des Jubiläums, hatte und hat den Zweck, Planung, Aufbau und Betrieb eines Industrie- und Technikmuseums in Arbon zu unterstützen und zu fördern. Die Stiftung war damals mit Fr. 75'000.– dotiert, nicht gerade ein berauschendes Stiftungskapital. Dieses wurde dann weitgehend aufgebraucht mit Planungsarbeiten während der Ära Buchmüller. Martin Klöti hat dann mächtig Schub gegeben und uns geholfen, das jetzige tolle Museum zu realisieren. In jenem Projekt dotierten die Stadt und der Kanton die Stiftung neu. Dieses Geld wurde eingesetzt für die Finanzierung des Baus resp. des Umbaus des Museums-Gebäudes. Der Rest des Kapitals wurde dann in den Folgejahren eingesetzt, um das jährlich anstehende Defizit der Stiftung aufzufangen. Zur Erinnerung: Die Stiftung bezahlt die Jahresmiete des Museums und erhält Beiträge von der Firma Saurer, aus unserer Museumskasse, von fpt, von der Stadt Arbon und vom ZIK. Da der Stiftungsratspräsident, alt Regierungsrat und ehem. Stadtpräsident Martin Klöti sich altershalber zurückziehen wollte, ergab das einerseits eine Lücke, andererseits aber auch die Chance und Notwendigkeit, sich als Stiftung neu zu orientieren. Zurzeit bin ich als stellvertretender Vorsitzender mit grosser Unterstützung durch die anderen Stiftungsräte dran, so etwas wie einen neuen Zweckartikel zu formulieren. Das chunnt guet! Wenn wir dann genauer wissen, was wir eigentlich wollen, dann suchen wir auch einen neuen Stiftungsratspräsidenten. Das ist spannend. Der Stiftungszweck soll vorallem Richtung Denk-Arbeiten im Bereich technische und soziale Entwicklung gehen.

Bislang wurden diese Arbeiten mit grosser Freude und Akribie durch den ehemaligen Leiter des historischen Museums Arbon, Hans Geisser geleistet. Wir möchten das also weiterführen, mit noch etwas mehr Schwerpunktsetzung im Bereich Industrie und vielleicht auch geografisch etwas breiter.

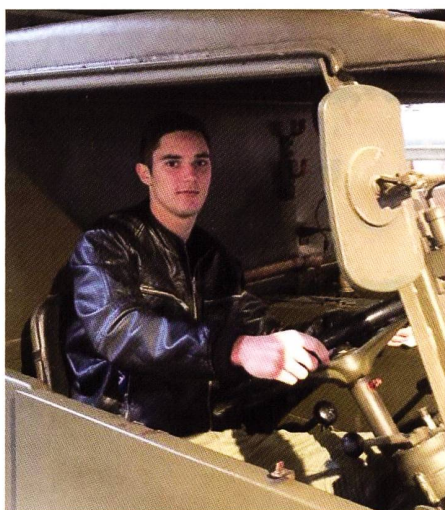
Grosse Freude macht mir, dass ich immer wieder Lehrlinge, Kantischülerinnen und -schüler sowie Studentinnen und Stu-

denten helfen kann, Arbeiten zu verfassen. Ich helfe natürlich nicht, indem ich die Arbeit schreibe, sondern indem ich als historisches, wandelndes Lexikon helfe, die recherchierten Daten und Informationen einzuordnen und zu schärfen. Oder ich stelle Dokumente aus unserer «Bibliothek» zur Verfügung und gebe weitere Anregungen. Nach der letzten preisgekrönten Arbeit von Lea Zimmermann hat es 2019 Andi Dreher wieder geschafft, eine ausgezeichnete Maturaarbeit zu schreiben. Sie ist so präzise und lesenswert, dass ich allen unseren Führern empfehle, diese Arbeit als Leitfaden für Führungen zu verwenden. Kurz und prägnant, toll. Ich habe Andi gefragt, weshalb er als junger Mann ausgerechnet Saurer zum Thema nahm. Seine Antwort: «Unterwegs im schönen Arbon stösst man immer wieder auf den Namen Saurer. Auch durch die Tatsache, dass mein Vater sowie mein Grossvater bei Saurer tätig waren, wurde ich schon in jungen Jahren mit dem Saurer-Lastwagen konfrontiert. Deshalb wollte ich diese Gelegenheit nutzen, um mehr über Saurer zu erfahren. Es war die richtige Entscheidung.»

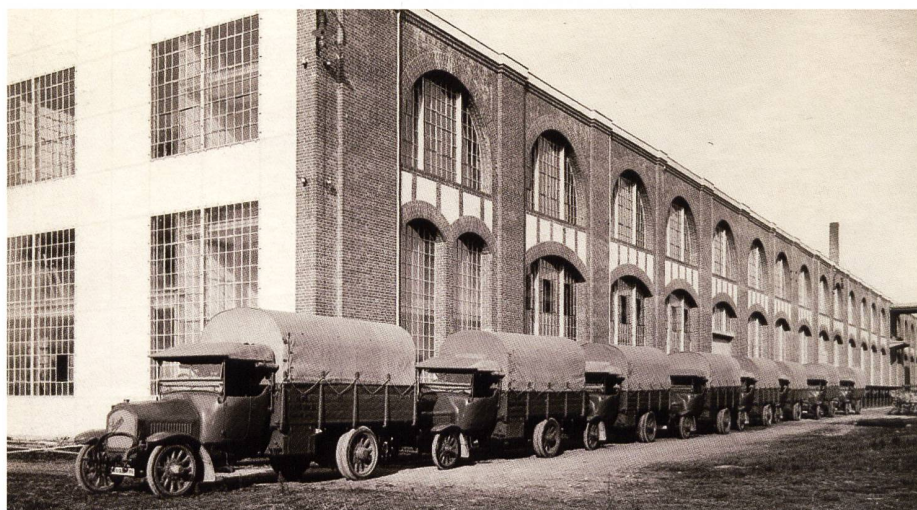
Leider haben wir, liebes Mitglied, uns nicht an der HV treffen können. Aber am Arboner Kultur- und Museumstag am 7. November 2020, da sind wir «alle» in Arbon. Es gibt viel zu sehen und zu bestaunen, also nichts wie los nach Arbon. «Von elf bis elf» gilt.

Ach, es gäbe noch einiges zu berichten. Aber die Chefredaktion hat mir genau 1 ½ Seiten zugestanden. Macht nützt, die Gazette darf nicht zu umfangreich werden. Freut Euch an den tollen Artikeln, es hat für jeden von Euch ein Stück Erinnerung dabei.

Bis zum nächsten Mal, in echt, im Museum!
Euer Ruedi Baer, Chef Saurer Museum



Andi Dreher am Steuer des Radarwagens



Bald könnte die Webmaschinenhalle wieder in neuem Glanz erstrahlen. Ein Teil des historischen Museums des Kantons kommt möglicherweise in diese Halle. Hier auf dem Bild aus früherer Zeit: eine Serie topaktueller Militärfahrzeuge.

Rücktritt im Stiftungsrat der 150-Jahre-Saurer-Jubiläumstiftung

Martin Klöti übernahm vor gut 14 Jahren das Präsidium der 150-Jahre-Saurer-Jubiläumstiftung. In seiner Funktion als Stadtammann von Arbon ergriff er damals die Initiative für ein neues Saurer Museum. Das bisherige Domizil des Oldtimer Club Saurer sollte einer Überbauung weichen. Er und Dr. Ruedi Baer, damals wie heute Präsident des Oldtimer Club Saurer unternahmen in der Folge die wichtigsten Schritte, die letztendlich zur Realisierung des heute bestens etablierten Saurer Museums am See führten. Heute hat die Stiftung die wichtige Aufgabe, die Miete der Museumsräumlichkeiten sicherzustellen, während der OCS mit seinen über siebenzig Freiwilligen den Museumsbetrieb verantwortet.

In Folge seines Rücktritts als Regierungsrat des Kantons St. Gallen beschloss Martin Klöti, auch das Amt des Stiftungsratspräsidenten abzugeben. Wir danken ihm für die langjährige Präsidenschaft und Unterstützung unserer Ideen.

Im Auftrag des Stiftungsrates
Ruedi Baer, Vizepräsident der Stiftung und Leiter Saurer Museum